



1cm

Urticae folium

Name Brennnesselblätter

Ph.Eur.

Synonyme Folia Urticae, Herba urticae, Urticae herba

Sonstige Bezeichnungen Brennnesselkraut, Hanfnesselkraut, Nesselkraut.

Stammpflanze / Familie *Urtica dioica* L. (*Urtica major*, *U. urens maxima*), Große Brennnessel (Haarnessel, Hanfnessel, Nesselkraut, Scharfnessel, Tausendnessel); *Urtica urens* L. (*Urtica minor*, *U. urens minima*), Kleine Brennnessel (Eiternessel); oder eine Mischung beider Arten / Urticaceae, Brennnesselgewächse

Beschreibung Die Blätter sind dunkelgrün, dunkelgraugrün bis bräunlich grün auf der Oberseite, die Unterseite ist blasser; auf beiden Seiten kommen verstreut Brennhaare und kurze Deckhaare vor. Die Deckhaare sind zahlreicher entlang der Blattränder und auf den Blattnerven der Blattunterseite; die stark geschrumpfte Blattspreite ist eiförmig bis länglich, bis 100 mm lang und 50 mm breit, ihr Rand ist grob gesägt und ihr Grund herzförmig bis abgerundet; Die Blattnervatur ist netzförmig und auf der Blattunterseite deutlich erhaben; der Blattstiel ist grün bis bräunlich grün, abgerundet oder abgeflacht, etwa 1 mm breit, in Längsrichtung gefurcht und gewunden; er trägt Brenn- und Deckhaare.

Herkunft Mittel- und Osteuropa

Verfälschungen / Verwechslungen selten durch Weiße Taubnesselblätter (*Lamium album*)

Inhaltsstoffe Flavonoide (v. a. Quercetin-, Kämpferol- und Isorhamnetin-Glykoside), Anthocyane, Silikate, Cumarine, Kaffeesäureester, Lignane

Wirkungen diuretisch

Indikationsgebiet Erkrankungen des Urogenitaltrakts

Anwendung zur Durchspülungstherapie bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege sowie zur Vorbeugung und Behandlung von Nierengrieß; volksheilkundlich auch zur unterstützenden Behandlung rheumatischer Beschwerden



1cm

Phaseoli pericarpium

Name Bohnenschalen

DAC

Synonyme Cortex Phaseoli, Legumina Phaseoli, Pericarpium Phaseoli

Sonstige Bezeichnungen Bohnenhülsen

Stammpflanze / Familie *Phaseolus vulgaris* L., Gartenbohne (Fisole, Zwergbohne) / Fabaceae, Hülsenfruchtgewächse

Beschreibung Die von den Samen befreiten und getrockneten ganzen oder geschnittenen Hülsen; die Fruchtwände sind ca. 15 cm lang und 1–1,5 cm breit, leicht spiralg gedreht, an der Außenseite gelblich bis hellbeige und schwach gerunzelt; die Innenseite ist von einer feinen, weißlichen, seidig glänzenden Epidermis bedeckt, die sich leicht ablösen kann; der Fruchtsiel ist strohgelb, im Ansatz sind die Außenseiten der Fruchtwände häufig schwarz gesprenkelt.

Herkunft Europa

Verfälschungen / Verwechslungen kommen praktisch nicht vor

Inhaltsstoffe Zucker, Aminosäuren, Hemizellulose, Mineralstoffe

Wirkungen diuretisch

Indikationsgebiet Erkrankungen der ableitenden Harnwege

Anwendung traditionell zur Unterstützung der Ausscheidungsfunktion der Niere



1cm

Genistae herba

Name Färberginsterkraut

DAC

Synonyme Herba Genistae tinctoriae, H. G. t. cum floribus

Sonstige Bezeichnungen Ginsterkraut

Stammpflanze / Familie *Genista tinctoria* L. (*Cytisus tinctorius*, *Genista depressa*, *G. hungarica*, *G. marinata*, *G. mayeri*, *G. ovata*, *G. patula*, *G. tanaitica*, *G. tetragona*, *Spartium tinctorium*), Färberginster (Brandblume, Eierplatzeln, Färberkraut, Gilbkraut, Gillblumen, Gilve, Hasenheide, Heidenschmuck, Hohlheide, Jonist, Streichblumen, Teufelsbesen, Wilder Ginster) / Fabaceae, Hülsenfruchtgewächse

Beschreibung Die zur Blütezeit gesammelten, getrockneten oberirdischen Teile; auffallend gelbe bis gelbbraune, geschrumpfte Schmetterlingsblüten sowie einzelne flache, unbehaarte Hülsen; die elliptisch bis lanzettlich geformten Blätter sind kahl, am Rand oft bewimpert; der Hauptnerv tritt auf der Unterseite besonders hervor, die Stängelstücke sind 1–3 mm dick, grob längsgefurcht, kahl oder nur fein angedrückt behaart.

Herkunft Slovenien, Kroatien

Verfälschungen / Verwechslungen gelegentlich: Besenginsterkraut (*Cytisus scoparius*)

Inhaltsstoffe Flavonoide (v. a. Hyperosid, Luteolinglykoside, Isoflavonoide (v. a. Genistin, Genistein), Alkaloide (v. a. Cytisin), Gerbstoffe

Wirkungen diuretisch

Indikationsgebiet Erkrankungen der ableitenden Harnwege

Anwendung zur Durchspülung der ableitenden Harnwege und zur Vorbeugung der Bildung von Nierengrieß

Hinweise Auf zusätzlich reichliche Flüssigkeitszufuhr ist zu achten.



1cm

Ipecacuanhae radix

Name Ipecacuanhawurzel

Ph.Eur.

Synonyme Radix Ipecacuanhae, Radix Uragogae ipecacuanhae

Sonstige Bezeichnungen Brechwurzel, Ipecacwurzel, Ruhrwurzel, Speiwurzel

Stammpflanze / Familie *Cephaelis ipecacuanha* (BROT.) A. RICH. (*Cephaelis emetica*, *Evea ipecacuanha*, *Psychotria ipecacuanha*, *P. emetica*, *Uragoga emetica*, *U. ipecacuanha*), Mato-Grosso-Ipecacuanha (Kopfbeere); *Cephaelis acuminata* KARST. (*Psychotria acuminata*, *P. cispidata*), Costa-Rica-Ipecacuanha (Cartagena-Ipecacuanha) / Rubiaceae, Rötengewächse

Beschreibung Die zerkleinerten und getrockneten unterirdischen Organe; *C. ipecacuanha*: dunkelrötlich braune bis tiefdunkelbraune, selten länger als 15 cm und 6 mm dick, mit dicht stehenden, ringförmigen Wülsten und Wurzel umfassenden Einschnürungen; der Bruch ist in der Rinde glatt, im Holz splitternd, der Querschnitt zeigt eine breite, graue Rinde und einen schmalen, dichten Holzkörper, das zylindrische, bis 2 mm dicke Rhizom liegt in Form kurzer, fein längs gerunzelter Bruchstücke vor, die normalerweise mit der Wurzel verbunden sind; *C. acuminata*: ähnlich wie *C. ipecacuanha*, folgende Unterschiede: Dicke bis 9 mm, die graubraune oder rötlich braune Oberfläche zeigt quer verlaufende Einschnürungen in Abständen von 1–3 mm; die 0,5–1 mm breiten Einschnürungen nehmen nur etwa die Hälfte des Umfangs ein und verschwinden an den Enden.

Herkunft Brasilien, Mittelamerika

Verfälschungen / Verwechslungen selten: Wurzeln von *Richardsonia scabra*, die kein Emetin enthalten

Inhaltsstoffe Monoterpen-Bis-Isochinolinalkaloide (v. a. Emetin, Cephaelin), Stärke

Wirkungen emetisch, sekretionsfördernd

Indikationsgebiet Erkrankungen der oberen Atemwege

Anwendung selten in geringen Dosen als Expectorans bei trockenem Husten; die Anwendung in höheren Dosen als Brechmittel ist heute obsolet

Hinweise Die Droge und ihre Zubereitungen dürfen nur auf ärztliche Verordnung abgegeben werden.